

# Asthma bei Kindern

## Wie man Kinder bei einem akuten Asthmaanfall mit Akupunktur behandelt

### Gali Stoffman

Im folgenden Artikel stellt Gali Stoffman ein Konzept vor, bei dem Therapeuten einfach und schnell einen akuten Asthmaanfall bei Kindern behandeln können, wenn dieser keine lebensbedrohliche Situation darstellt.

Wenn ein Baby oder Kleinkind besonders in der Nacht wiederholte Anfälle von Dyspnoe, Keuchen oder Husten entwickelt, denken wir an Asthma. Als eines der häufigsten Pathologien wird Asthma bei 8–12% der Kinder in Industrienationen diagnostiziert. Von diesen entwickeln 20% Symptome während des ersten Lebensjahrs und die Hälfte erhalten diese Diagnose vor dem dritten Lebensjahr.

Kinder mit Asthma weisen hypersensitive Atemwege auf. Bei einer Triggerexposition von z.B. physischer Aktivität, kaltem Wetter, starkem Dampf, Rauch, viraler oder bakterieller Atemwegsinfektion und selbst bei starkem Lachen tritt eine reversible Konstriktion der Atemwege ein. Für diese reversible Konstriktion sind drei Faktoren verantwortlich: Konstriktion der Ringmuskulatur von Bronchien und Bronchiolen, Ödeme der inneren mukösen Membranen und Sekretion von Schleim in die Bronchien.

In der Chinesischen Medizin kommt ein Asthmaanfall durch ein Eindringen äußerer pathogener Faktoren mit gleichzeitigen inneren Faktoren zustande.

### Innere Faktoren

Asthma ist das Ergebnis eines Ungleichgewichts oder Qi-Mangels von vier Hauptorganen:

#### Milz (Pi)

In den meisten Fällen hat sich die Milz in den ersten Lebensjahren noch nicht vollständig ausgebildet und ist noch unausgereift. Zusätzlich steht die Milz von Babies und Kleinkindern unter enormer Anspannung, da sie für das starke Wachstum in den ersten beiden Lebensjahren eine große Menge an Qi zur Verfügung stellen muss. Die Wandlungsphase Erde wird durch das Zahnen, die Anpas-

sung an viele verschiedene neue Nahrungsmittel in der Entwöhnungsphase und die Trennung von der Mutter im jungen Alter, wenn diese an ihre Arbeitsstelle zurückkehrt, sehr geschwächt. Deswegen weisen Kinder oft eine Verdauungsschwäche auf oder diese ist zumindest stark beansprucht. Deswegen ist ein Milz-Qi-Mangel bei Kleinkindern sehr verbreitet. Für einige ist dies ein chronischer Zustand, bei anderen kommt und geht es; je nachdem, welche Herausforderungen in den jungen Lebensjahren zu bewältigen sind.

Ein Milz-Qi-Mangel stört die Transformation und den Transport sowie die Trennung von Flüssigkeiten, was zu einer Ansammlung von Feuchtigkeit und Schleim in der Lunge führt. Ein weiterer Aspekt bei der Schwächung der Wandlungsphase Erde besteht darin, dass dies im *Sheng*-Zyklus das Metall nicht ernähren kann. Als Ergebnis findet sich eine Kombination von Milz- und Lungen-Qi-Mangel – das häufigste Syndrom bei Kindern mit Asthma.

#### Lungen (Fei)

Anatomisch entwickeln sich die Lungen als letztes System im Fetus. Deswegen sind die Lungen und die Wandlungsphase Metall anfällig und während der ersten Lebensjahre nicht vollständig ausgebildet. Auch können einige Kinder einen stärkeren Lungen-Qi-Mangel aufweisen. Eine der häufigsten Ursachen ist eine Frühgeburt, besonders im Zusammenhang mit unausgebildeten Lungen, die einen längerfristigen Gebrauch von mechanischer Ventilation erfordern. Dies kann zu einem physischen Schaden der Lunge führen; einem Zustand, der Bronchopulmonale Dysplasie (BPD) heißt.

Weitere Ursachen von Lungen-Qi-Mangel bei Kindern sind folgende: wiederkehrende Atemwegsinfektionen,



Keuchhusten und tiefe Traurigkeit. Letzteres kann bei Kindern festgestellt werden, deren Mütter unter der Schwangerschaft einen signifikanten Verlust erlitten, eine postnatale Depression oder „Wochenbett-Blues“ aufgewiesen oder bei Kindern, die den Verlust eines engen Familienangehörigen durchgemacht haben.

In den letzten Jahren hat die Häufigkeit von Keuchhusten zugenommen. Die Auswirkungen von Keuchhusten betreffen zwei Ebenen: Erstens erschöpft es das Lungen-*Qi* und zweitens hinterlässt es einen tiefen, dicken, kalten Schleim, was wir als zurückbleibenden pathogenen Faktor bezeichnen.

Ein Lungen-*Qi*-Mangel mindert die Fähigkeiten der Lunge, *Qi* und Flüssigkeiten nach unten zu führen und zu verteilen, was rebellierendes *Qi* (Husten und Keuchen) nach sich zieht. Eine weitere Folge eines Lungen-*Qi*- Mangels besteht in einem Mangel an Lungen-*Wei-Qi*, so dass eine stärkere Krankheitsanfälligkeit besteht, was die Lungen weiter schwächt und zu einer Ansammlung von Feuchtigkeit führt.

### Leber (Gan)

Die Wandlungsphase Holz ist in den ersten Lebensphasen sehr dominant, da es von den *Yang*-Kräften der Nieren (*Sheng*-Zyklus) genährt und von den schwachen Lungen (*Ke*-Zyklus) nur schwer kontrolliert werden kann. In der Essenz versinnbildlicht der gesamte Prozess des Aufwachsens und der Entwicklung – in seinen physischen, emotionalen und energetischen Aspekten – das Aufsteigen des *Yang* im *Yin*, das Aufkommen des Frühlings, der Wandlungsphase Holz. Einer der Folgen dieser Vorherrschaft des Holzes ist die Tendenz von Kindern, eine Leber-Hitze zu entwickeln. In der Kindheit gibt es mehrere beisteuernde Faktoren dazu:

Der erste Faktor hat damit zu tun, dass viele Kinder anfällig für eine Stagnation trüber Hitze und Schleim im Mittleren Erwärmer durch Fehlernährung sind; einen Zustand, der in der TCM-Pädiatrie als „Akkumulationsstörung“ bezeichnet wird. Viele Kinder leiden an übermäßiger Hitze, Feuchtigkeit und Schleim. Während der heiße Schleim und die Feuchtigkeit nach oben zur Lunge steigt, stört die Stagnation im Mittleren Erwärmer die Bewegung des *Qi*, was wiederum die Wandlungsphase Holz unterdrückt und schnell zu einem Aufsteigen von Leber-Wind oder -*Yang* führen kann. Dies verstärkt sich durch die *Yang*-Tendenz bei Kindern.

Ein weiterer Faktor besteht darin, dass die meisten Impfungen und viele in der Kindheit verschriebene Arzneien (wie Antibiotika, fiebersenkende Mittel) Kälte in die Leber brin-

gen. Die energetische *Yang*-Leber reagiert auf diese „unterdrückende“ Kälte mit einer Hitze-Reaktion und einem Aufsteigen von Leber-Hitze oder -Feuer zu den Lungen.

Was auch immer die Ursache sein mag, Leber-Hitze oder -Feuer steigt zu den Lungen auf, stört die verteilende und absenkende Bewegung des Lungen-*Qi* und führt zu Husten und Keuchen; ein Zustand, der „Leber verachtet die Lunge“ genannt wird.

Somit findet sich bei vielen Asthmaanfällen von Kindern eine Beteiligung der Leber.

Ein weiterer Aspekt von einer Beteiligung der Leber bei Asthmaanfällen findet sich in seiner Auswirkung auf die Epithelgewebe des Körpers. Exzessive Leber-Hitze oder -Feuer steigt nach oben und greift die Epithelien in den Atemwegen an, die mit einer starken Absonderung von Schleim reagieren, was einer der Hauptmerkmale eines Asthmaanfalls ist.

Lang andauernde Hitze durch aufsteigendes Leber-*Yang* kann das Lungen-*Yin* erschöpfen, was bei chronischem Asthma vorgefunden werden kann.

### Nieren (Shen)

Wie vorher schon angegeben spiegeln die ersten Lebensjahre den Frühling, das Aufsteigen vom *Yang* im *Yin*, bei dem das *Yang* sein größtes Potential aufweist. Diese *Yang*-Natur können wir bei Kindern gut beobachten; sie bewegen sich flink, ihr Herzschlag ist schneller, ihre Krankheiten entwickeln sich rasanter, manchmal sogar dramatisch mit hohem Fieber und schweren Symptomen. Deswegen sind Kinder mehr *Yang* als *Yin*. Dieser relative *Yin*-Mangel erfährt bei geschwächten Kindern mit schwachen Nieren eine klinische Signifikanz.

Bei ihnen kann durch den Nieren-*Yin*-Mangel das absteigende Lungen-*Qi* nicht verankert werden, das dann als rebellisches *Qi* zur Brust steigt, die Lungen-Funktionen stört und Husten, Keuchen sowie Asthma als Folge haben kann. Dies trifft besonders bei einer Kombination von Lungen- und Nieren-Mangel zu. Ein länger bestehender Nieren-*Yin*-Mangel führt zu einem Lungen-*Yin*-Mangel.

Was den Bezug auf *Jing*-Mangel bei Asthma betrifft, so ist die erbliche Komponente bei Asthma hinreichend bekannt. Dies kann einen Milz-, Lungen- oder Nieren-Mangel oder eine Pathologie in den Außergewöhnlichen Meridianen (in der Regel *Chong Mai* oder *Ren Mai*) betreffen. Außerdem müssen wir im Kopf behalten, dass wiederkehrende Asthmaanfälle zusätzlich das Lungen-*Qi* und -*Yin* schädigen, die Milz verletzen sowie Nieren-*Yin* und -*Yang* verbrauchen.

## Äußere Faktoren

Äußere Faktoren können bei Asthma auf zwei Ebenen eine Rolle spielen. Sie können die *Zang Fu* verletzen und damit zur Entwicklung von Asthma beitragen, oder bei bereits bestehendem Asthma eine Keuchattacke und Dyspnoe triggern.

- **Lebensmittel:** Kalte/heiße und feuchte Nahrungsmittel wie Milchprodukte, Erdnüsse, Zucker, Bananen und Orangensaft können die Milz schädigen, was zu einer Ansammlung von heißem oder kaltem Schleim in der Lunge führt. Am schwersten wiegt wahrscheinlich die Verwendung von Muttermilchersatz auf der Basis von Milchprodukten. Im sehr renommierten „Journal of Pediatrics“ wurde im Januar 2012 eine prospektive Studie veröffentlicht, um den Wert von Stillen als Prävention von Asthma zu bestimmen. In der Studie mit 1105 Babies aus Neuseeland wurde gezeigt, dass jeder Monat mit ausschließlicher Brusternährung im Zusammenhang mit einer signifikanten Abnahme der Asthmainzidenz im Alter von zwei bis sechs Jahren stand; am stärksten zeigte sich dies bei atopischen Kindern, die eine besondere Neigung zum Auftreten von Asthma aufweisen.
- **Akkumulationsstörung:** Übermäßige oder unregelmäßige Nahrungszufuhr bei Babies und Kleinkindern kann zu einer Ansammlung von heißem Schleim im Mittleren Erwärmer führen. Diese Stagnation stört die Leber in ihrer Funktion der Aufrechterhaltung eines gleichmäßigen Qi-Flusses, hat Leber-Hitze oder -Feuer zur Folge, das zur Lunge aufsteigt und das Absteigen des Lungen-Qi behindert. Der im Mittleren Erwärmer gebildete heiße Schleim steigt zur Lunge auf und stört dessen Funktionen zusätzlich. Eine lang anhaltende Akkumulationsstörung kann einen Milz-Qi-Mangel hervorrufen, der wiederum eine zusätzliche Ansammlung von Feuchtigkeit und Schleim verstärkt.
- **Künstliche Geschmacksstoffe, Lebensmittelfarben, Umweltverschmutzung und zahlreiche Allergene** können allergische Reaktionen auslösen.
- **Lebensstil:** Zu viel Zeit mit Fernsehen, Computer und Lernen zu verbringen erschöpft das Nieren-Qi und -Yin. Außerdem bleibt dadurch wenig Zeit für körperliche Aktivität, die für die Entwicklung eines kräftigen Milz- und Lungen-Qi essentiell ist. Eine übermäßige Stimulation durch Fernsehen und Computerspiele lässt das Qi stagnieren und unterdrückt die Leber.
- **Haltung:** Ohne angemessene Anleitung sitzen die meisten Kinder nach vorne gebeugt über ihren Hausaufgaben und haben auch im Stehen eine nach vorne ge-

beugte Haltung, welche die Brust einengt und das Lungen-Qi verletzt.

- **Emotionales Trauma:** Die Trennung des Babies von seiner Mutter bei der Geburt, post-partale Depression oder „Wochenbett-Blues“, eine zu frühe Trennung von der Mutter, Scheidung, Tod eines engen Familienmitglieds können Trauer hervorrufen, das die *Po-Seele* und das Lungen-Qi betreffen kann.
- **Wiederkehrende Infektionen:** Diese können das Lungen-Qi zerstreuen und das Lungen-Wei-Qi schwächen. Ein Kind, das durch wiederkehrende Infektionen geschwächt wird, kann die eindringenden Pathogene mitunter nicht vertreiben, so dass sich ein zurückbleibender pathogener Faktor ansammeln kann.
- **Medikamente, Impfungen:** Zahlreiche Impfungen (im Besonderen der Keuchhusten-Impfstoff) und Medikamente (wie Antibiotika), die Infektionen bekämpfen sollen, bringen dicken Schleim in tiefe Körperschichten. Zusätzlich zu der anzunehmenden Schädigung der Milz bildet dieser dicke Schleim die Basis für einen zurückbleibenden pathogenen Faktor, der die Wurzel der meisten Asthmafälle bei Kindern bildet.

## Wie lässt sich dies alles zusammenführen?

Asthma und Asthmaanfälle entstehen durch eine Kombination von inneren und äußeren Faktoren sowie Fülle und Mangel. Um solch einen Fall zu verstehen stellen wir uns ein leicht geschwächtes Kind mit einer großen Menge an Schleim durch Milz-Qi-Mangel, übermäßige Nahrungszufuhr oder einem zurückbleibenden pathogenen Faktor vor. Nun trifft ein äußerer pathogener Faktor wie Wind-Kälte auf dieses Kind. Das äußere Pathogen stört die absteigende und verteilende Funktion der Lunge, wobei letztere sowieso bereits geschwächt sein kann. Die äußere Kälte verbindet sich mit dem Ungleichgewicht im Inneren und macht der Leber zu schaffen, so dass aufsteigende Leber-Hitze oder -Feuer entsteht, die zusätzlich das absteigende Lungen-Qi und die Verteilung der Flüssigkeiten behindert. Die Leber-Hitze führt zu Irritationen an den Epithelien der Atemwege; es bilden sich Ödeme und vermehrt wird Schleim in die Atemwege abgesondert, die durch Feuchtigkeit und Schleim blockiert werden. Eine Schwäche der Nieren kann das absteigende Lungen-Qi unten nicht verankern. Als Gesamtergebnis bildet sich rebellierendes Lungen-Qi, was zu Keuchen und Dyspnoe sowie in letzter Konsequenz einem Asthmaanfall führt!

In der Praxis ist dies eine stressige Situation. Das Kind hat eine Schnellatmung, die Nasenflügel beben, seine Brust hebt und senkt sich stark, die Brustmuskulatur kontra-

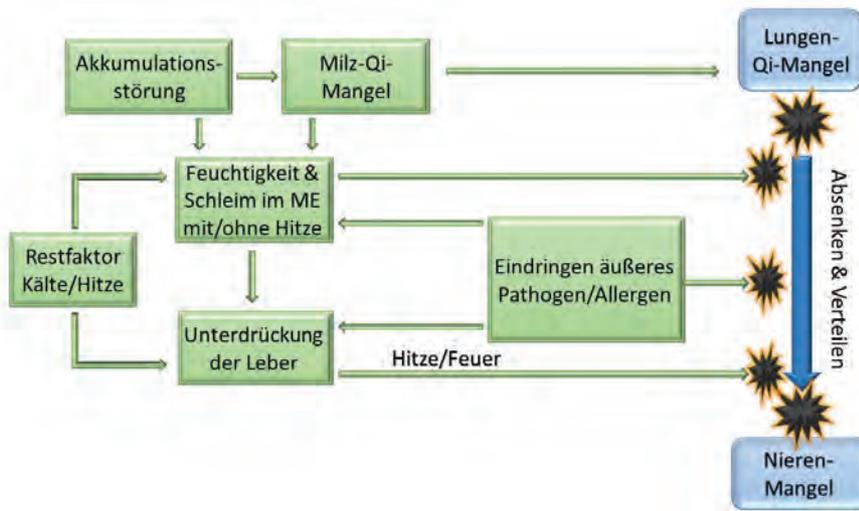


Abb. 1 Mechanismen, die zur Entwicklung von Asthma bei Kindern beitragen

hiert, man sieht Angst in den Augen des Kindes und die Mutter ist panisch. Man selbst denkt, dass es sich hier um eine eindeutige Situation handelt, in der das Kind schnell in die Notaufnahme gebracht werden soll. Und das stimmt natürlich.

Bevor man jedoch die Mutter und das Kind ins Krankenhaus schickt, kann man sich ein paar Minuten nehmen, um das Kind mit Akupunktur zu behandeln. Wenn man solch ein Kind korrekt behandelt, kann der gesamte Verlauf des Asthmaanfalls verändert, die Stärke und die Medikamentengabe reduziert werden. Die Behandlung ist äußerst wirksam, kurz und sehr einfach!

Kinderakupunktur nimmt sehr wenig Zeit in Anspruch; egal ob die Nadeln für ein paar Minuten (je nach Alter des Kindes) verbleiben oder sie noch nicht einmal gesetzt werden.

Aber – und dies ist ein großes „Aber“ – man muss entscheidungsschnell und präzise vorgehen.

Vier Faktoren können bei einem akuten Asthmaanfall beteiligt sein: Spasmen, Schleim, Hitze oder Kälte. Eine oder mehrere dieser Aspekte können bei einem Asthmaanfall vorliegen; in der Regel ist es mehr als einer. Für eine wirksame Behandlung ist es unumgänglich die dominanten Aspekte zu identifizieren und dementsprechend zu behandeln. Ihr Motto muss lauten: „Behandle das, was zu sehen ist!“

Häufig haben Kinder mit Asthma ein gewohntes Anfallsmuster mit einer typischen Kombination an Faktoren. Wenn das Kind als regelmäßiger Patient bei Ihnen ist, dürften Sie mit dem persönlichen Muster vertraut sein, was den Entscheidungsprozess erleichtert und beschleunigt. Trotzdem ist es wichtig im Kopf zu behalten, dass über die Dauer eines Anfalls die Auswirkung eines Faktors sich oft verändert. Zusätzlich kann sich bei asthmatischen Kindern das Muster im Behandlungsverlauf ändern.

Wenn wir also ein Kind während eines Asthmaanfalls behandeln, versuchen wir die zu dem Zeitpunkt vorherrschenden Aspekte zu unterscheiden und diese mit so wenig Nadeln so schnell wie möglich zu behandeln.

### Spasmen

Spasmen der Atemwege treten bei Dyspnoe, Bewegung der interkostalen und Nackenmuskulatur sowie bei Nasenflügelatmung auf. Die Atmung ist beschleunigt und oft wird ein Keuchen bei der Ausatmung vernommen. Bei einem schweren Anfall können Gesicht und Lippen der Kinder blau anlaufen oder einen dunklen Ton aufweisen. Der Puls zeigt an der *Cun*-Position eine Obstruktion im Oberen Erwärmer.

Der wichtigste Punkt zur Behandlung dieses Aspekts ist *Dingchuan* (M-BW 1). Dieser befindet sich 0,5 *cun* neben *Du 14*, sollte beidseitig genadelt und leicht für mindestens drei Minuten – oder entsprechend des Alters – stimuliert werden. Erst wird die eine und dann die andere Nadel stimuliert. Dies kann für das Kind unangenehm sein, ist aber unabdingbar, wenn Spasmen eine Hauptkomponente des Anfalls bilden. Er ist auch einer der Hauptpunkte in der Behandlung von Keuchen und Asthma.

Weitere gute Punkte, die hinzugefügt werden können, sind *Pe 6* (*Neiguan*) durch seine Fähigkeit, den Geist zu beruhigen und das *Qi* in der Brust zu regulieren, sowie *Lu 6* (*Kongzui*), der *Xi*-Grenzpunkt der Lungen-Leitbahn. Bei einer signifikanten zusätzlichen emotionalen Beteiligung reguliert *Lu 3* (*Tianfu*) Lunge und Leber und unterstützt als Himmelsfensterpunkt die *Qi*-Regulation vom Oberen Erwärmer nach unten. Wenn nötig, kann die Leber durch zerstreue Technik an *Le 1* (*Dadun*; *Jing*-Brunnenpunkt der Leber-Leitbahn) oder durch Verwendung von *Le 14* (*Qimen*; *Mu*-Alarmpunkt der Leber und letzter Punkt in der *Qi*-Zirkulation, die bei der Lunge beginnt.) entspannt

werden. Le 14 reguliert die Qi-Zirkulation und verhindert, dass die Leber die absteigende Funktion der Lunge behindert.

### Schleim

Die Atemwege sind mit Schleim verstopft, was eine ausreichende Atmung verhindert. Der Schleim kann heiß oder kalt sein.

Neben der Dyspnoe besteht das signifikanteste Zeichen in einem produktiven, schleimigen Husten. Das Kind scheint „im Schleim zu ertrinken“. Das Gesicht des Kindes ist häufig glänzend und aufgedunsen mit einem grauen Farbton um Mund und Nase. Andere Zeichen für Schleim wie Müdigkeit, Schweregefühl, Appetitmangel und das Fehlen von Durst sowie Nachtschweiß (wenn der Schleim heiß ist) können auch auftreten. Der Puls ist schlüpfrig und blockiert an der *Cun*-Position.

In diesem Fall ist der Punkt der Wahl *Ren 22 (Tiantu)*.

Wie viele Punkte des *Ren Mai* unterstützt *Ren 22* das Absenken von rebellierendem Qi aus dem Oberen Erwärmer nach unten und lässt das klare *Yang* aufsteigen. Es ist einer der stärksten Punkte in der Behandlung von Keuchen mit Schleim. Als Kreuzungspunkt mit dem *Yin Wei Mai*, das sich mit dem Herzen verbindet, beruhigt *Ren 22* stark das *Shen*.

### Kommentar

Zur Nadelung von *Ren 22* bei Kindern wird deren Nacken gestreckt und nur eine sehr oberflächliche, senkrechte Nadelung vorgenommen.

**Eine tiefere Nadelung kann zu einer Verletzung des Thymus führen und ist deswegen verboten!**

Zusätzliche Punkte, die beidseitig verwendet werden können, sind *Pe 6 (Neiguan)* mit *Ren 17 (Shanzhong)* oder *Ren 12 (Zhongwan)* (wenn *Ren 22* nicht verwendet wird), *Mi 6 (Sanyinjiao)* und *Lu 6 (Kongzui)*.

### Cave

Punkte wie *Ma 40 (Fenglong)*, *Le 3 (Taichong)* oder auch *Lu 5 (Chize)*, die eine starke Bewegung des Schleims hervorrufen, müssen zu diesem Zeitpunkt vermieden werden, da die kleinen Atemwege der Kinder evtl. zusätzlichen Schleim aus dem Mittleren Erwärmer nicht aufnehmen können und die Dyspnoe sich verschlimmern kann!

### Hitze

Meistens im Zusammenhang mit einem Schleim-Muster blockiert Hitze-Schleim die Atemwege. Obwohl die Hitze von außen stammen kann, ist es wichtig zu wissen, dass bei Kindern die Hitze am häufigsten eine innere Ursache hat und von der Leber stammt; Leber-Hitze blockiert die absenkende und verteilende Funktion der Lungen.

Das wahrscheinlich auffälligste Zeichen für dieses Muster besteht in einem trockenen, harten Husten mit dickem und schwer abzuhustendem Schleim. Es können aber auch keine Anzeichen von Schleim vorliegen. Es bestehen natürlich auch weitere Hitze-Zeichen wie gerötete Wangen und Lippen, rote Augen, Fieber, starker Durst, Schwitzen, Verstopfung mit hartem und stinkendem Stuhlgang, Reizbarkeit, Schlaflosigkeit und sogar Nasenbluten. Der Puls ist voll, feurig und manchmal schlüpfrig.

Für die Behandlung wird – je nach der Menge des vorhandenen Schleims – zwischen *Dingchuan* (M-BW 1) und *Ren 22 (Tiantu)* gewählt. Zusätzlich werden Punkte, die Hitze behandeln, genommen; z.B. *Du 14 (Dazhui)*; Treffpunkt aller *Yang*-Leitbahnen), *Lu 10 (Yuji)*; Feuer-Punkt der Lungen-Leitbahn, zerstreuend genadelt), *Di 11 (Quchi)*; *He*-Meerpunkt der Dickdarm-Leitbahn) und *Le 2 (Xingjian)* zerstreuend, wenn an der Leber-Taststelle Feuer gefühlt werden kann. Ein weiterer guter Punkt ist *Dü 2 (Qianggu)*; Wasser-Punkt der Dünndarm-Leitbahn), der gleichzeitig Feuer in der Leber beruhigen kann (Mittag-Mitternacht-Beziehung) als auch Hitze in der Lunge (*Ke*-Zyklus). *Lu 5 (Chize)* ist eine häufige Wahl, muss aber in Fällen von Schleim mit Vorsicht verwendet werden, da er zu viel Bewegung in den Schleim bringen und die Situation sich dadurch verschlechtern kann.

Außerdem ist es wichtig, wenn Verstopfung vorliegt, diese zu behandeln, da eine Stagnation im Dickdarm sich in seinem *Yin*-Partner Lunge niederschlagen kann.

**Traditionelle Chinesische Medizin  
Akademische Weiterbildung -  
Doktor / Master**



Nutzen Sie Ihre Chance

Doctor of Medicine

im Rahmen des EU - Pilotprojekts haben Sie die Möglichkeit berufsbegleitend an staatlichen chinesischen TCM-Universitäten das Doktor- bzw. Master-Studium in deutscher Sprache zu absolvieren.

Abschluss: **Doktor of Medicine**  
bzw. **Master of Medicine**

Kombiniertes Fernstudium in nur 3 Jahren

Näheres: Europe Department, Chinesische Naturheilkunde Akademie e.V.  
D-95326 Kulmbach, Hans-Dill-Str. 9, Tel.: 09 221 - 84 100,  
Fax : 09 221 - 87 76 21, www.chinesische-naturheilkunde.de



Kälte

Das wahrscheinlich stärkste Zeichen für eine Kälte besteht in einem starken Husten mit einer großen Menge an wässrigem oder weißem Schleim und einer laufenden Nase, und ist ein Hauptakteur beim Auftreten eines akuten Asthmaanfalls. Das Kind fühlt sich kalt an, Gesicht und Lippen sind grünlich-blass, es kann niedriges Fieber ohne Schwitzen vorliegen und der Puls kann sich oberflächlich und gespannt anfühlen, besonders an den Lungen- und Leber-Taststellen.

Für die Behandlung wird – je nach der Menge des vorhandenen Schleims – zwischen *Dingchuan* (M-BW 1) und *Ren 22* (*Tiantu*) gewählt. Zusätzlich werden Punkte gegen das Eindringen von Wind-Kälte genommen, z.B. *Lu 7* (*Lieque*), *Di 4* (*Hegu*), als auch der *Xi*-Grenzpunkt der Lungen-Leitbahn *Lu 6* (*Kongzui*). Wenn an der Leber-Taststelle Kälte vorliegt, kann diese durch *Le 8* (*Ququan*; Wasser-Punkt auf der Leber-Leitbahn) behandelt werden. Auf *Ren 12* (*Zhongwan*) Moxa.

Kommentar

Eine zerstreuende Behandlung von *Le 8* (*Ququan*) erfordert zu einem späteren Zeitpunkt eine Tonisierung der Leber.

Im Allgemeinen müssen außerdem bei allen Fällen mit einem Nieren-Mangel die Nieren tonisiert werden, damit diese die absteigende Bewegung der Lunge verankern können.

Ein weiterer wichtiger Punkt besteht darin, dass viele Kinder unter einem akuten Asthmaanfall Angst erleben. Diese kann in Panik umschlagen und die Situation noch verschlimmern. In solchen Fällen verwende ich Bachblüten wie *Rescue-Tropfen*, *Aspen* und *Mimulus*.

Wir sehen also, dass die Behandlung eines akuten Asthmaanfalls einfach und unkompliziert ist und innerhalb von zehn Minuten durchgeführt werden kann.

Wenn Sie alles richtig gemacht, die vorherrschenden Faktoren erkannt und dementsprechend behandelt haben, wird die Wirkung in den folgenden Tagen große Signifikanz aufweisen.

Aber nicht alle akuten Asthmaanfälle enden im Krankenhaus. Wenn Zeit besteht, können die Eltern in die Behandlung ihrer Kinder mit einbezogen werden. Im Folgenden ein paar wertvolle Ratschläge für die Eltern:

**Massage:** Eltern kann die Massage von Punkten wie *Lu 1*, *Ni 25*, *Ni 27* und *Ren 22* gezeigt werden.

**Tuina-Techniken:** Therapeuten, die in Kinder-Tuina ausgebildet sind, können Eltern Techniken zeigen, welche die absenkende und verteilende Funktion der Lunge unterstützen, z.B.:

- **Danzhong:** Von *Ren 17* ausgehend die Finger in Richtung der Brustwarzen spreizend auseinanderdrücken und abwärts auf der Mittellinie. Dies führt das Lungen-*Qi* nach unten und behandelt Schleim.
- **Jianjiagu:** Von *Bl 13* ausgehend die Finger entlang der längeren Grenze der *Scapulae* entlangführen. Dies tonisiert das Lungen-*Qi* und reguliert dessen Bewegung.
- **Xielei:** Von der *Axilla* die Hände die Flanken bis auf Höhe des Bauchnabels reiben. Dies wandelt Schleim und Hitze um und senkt das Lungen-*Qi* abwärts.
- **Fuyinyang:** Vom Zentrum zu den Seiten entlang der unteren Linie des Brustkorbs die Finger auseinander spreizen. Diese Bewegung ist besonders gut, wenn Nahrungsstagnation die absenkende Funktion der Lunge behindert.

Quellenangaben

Shou-chuan W. Wiao-Wong J.M. Xia Z. Pediatrics in Chinese Medicine. PMPH, 2012

Scott J. Barlow T. Acupuncture in the Treatment of Children. Eastland Press, 1999

Rossi E. Pediatrics in Chinese Medicine. Donica Publishing LTD, 2011

Shanghai College of TCM. Pediatrics in Traditional Chinese Medicine. Shanghai Science and Technology Press, 1979

Flaws B. A Handbook of TCM Pediatrics. Blue Poppy Press, 1997

Deadman P. Al-Khafaji M. Baker K. A Manual of Acupuncture, Journal of Chinese Medicine Publications, 1998

Jing-Nuan W. (trans.) Ling Shu or The Spiritual Pivot, Taoist center press, 2011

Maoshing N. (trans.) The Yellow Emperor's Classic of Medicine, Shambhala Publications, 1995

McMillan J. A. Oski's Pediatrics: Principles and Practice. Lippincott Williams & Wilkins, 2006

Gross S. J. Jannuzzi D.M. Kveselis D.A. Abnar R,D, Effect of preterm birth on pulmonary function at school age: A prospective controlled study. The Journal of Pediatrics. 1998; 133-2:188-192

Silvers K.M. Frampton C.M. Wickens K. Pattemore P.K. Ingham T. Fishwick D. Crane J. Town G.I. Epton M.J. Breastfeeding Protects against Current Asthma up to 6 Years of Age. The Journal of pediatrics. 2012;160-6:991-996

Guiso N. Von Konig C.H.W. Forsyth K. Tan T. Plotkin S.A. The Global Pertussis Initiative: Report from a Round Table Meeting to discuss the epidemiology and detection of pertussis, Paris, France, 11–12 January 2010. Vaccine. 2011;1115-1121

Gali Stoffman,

Dr. med. graduierte 1997 an der Universität Tel Aviv. Anschließend studierte sie Traditionelle Chinesische Medizin und spezialisierte sich auf Pädiatrie. Sie praktiziert integrative Pädiatrie und leitet die Pädiatrieabteilung in der Klinik Refuot-Meditaf von Dr. Yair Maimon in Tel Aviv. Zusammen mit Julian Scott hat sie in den letzten zwei Jahren einen einjährigen Fortbildungskurs „TCM in der Pädiatrie“ ins Leben gerufen.



Übersetzung ins Deutsche von Christian Yehoash